

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

12. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlötte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 151.

Samstag den 1. Juni

1878

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

255. ABONNEMENTS-CONCERT

ausgeführt von

der Capelle des 80. Inf.-Regiments

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn F. W. Münch.

Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Capitän Shepherds Quickstep, Marsch . . . Meister.
2. Ouverture zu „Die Weiber von Weinsberg“ . . . Conrad.
3. Arie aus „Das Glöckchen des Eremiten“ . . . Maillart.
4. Wiener Blut, Walzer Joh. Strauss.
5. Marsch und Brautchor aus „Romeo“ . . . Gounod.
6. Lied ohne Worte Mendelssohn.
7. Schellen-Polka-Mazurka Ascher.
8. Grosse Fantasie aus Verdi's „La Masnadieri“,
arrangirt für Militärmusik von . . . Münch.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 1. Juni, Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction:
F. Heyl.

927

Curhaus - Restaurant

Täglich Table d'hôte

1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

914

Wiesbaden.

932

Eröffnung eines Bazars zum Besten der katholischen Nothkirche

in den Sälen des „Hôtel Dasch“ Wilhelmstrasse 24.

Samstag den 1., Sonntag den 2. und Montag den 3. Juni von
Morgens 11—1 Uhr und von 3—7 Uhr Abends.

Eintrittspreis für Samstag 50 Pf.; für Sonntag u. Montag 25 Pf.
Das Comité.

Bernhard Liebmann

Exchange-Office

Banque & Change

722

Sd Langgasse 8d.

Feuilleton.

Dalmatiens Hero und Leander.

Unter den Inseln an der Küste Dalmatiens gibt es eine Namens
St. Andrea östlich von Meleda. Sie besteht aus einem kleinen Felsen von
einigen hundert Klaftern im Umfang, der hoch und einsam aus dem Meere
emporragt. Seine verschiedenen Gipfel sind mit Gebäuden gekrönt, welche
Theile eines Mönchsklosters bilden, daher auch die Insel Isola Caliguera
(die Mönchinsel) genannt wird. Dort hörte Kohl auf seiner Reise nach
Dalmatien („Reise nach Istrien, Dalmatien und Montenegro“) eine Geschichte
erzählen, die an Hero und Leander erinnert, nur dass hier gewissermaassen
die Rollen vertauscht waren. Die dalmatische Hero (Margherita Spoletana
soll sie geheissen haben) war ein junges, schönes Mädchen von der nahen
Insel Mezzo. Ihr Leander dagegen, aus einer edlen Patrizierfamilie Ragusa's,
wohnte als Mönch auf der Insel St. Andrea, und durfte die Klausur seines
Klosters nicht verlassen. Sie aber, ein frisches, freies Fischermädchen, kam
von Mezzo zum Besuche bei ihren Geliebten herüber, entweder auf einem
Boote oder schwimmend. Er hatte ein Licht in seiner Zelle angezündet,
damit sie sich in der Nacht nicht irre, und empfing sie im Klostergarten.
Allein hier wurden sie belauscht. Margherita hatte zwei Brüder, die ihren
Liebeshandel entdeckten und entbrannt von Zorn und Scham über ihre
Schwester ihr nach dalmatischen Rechten und Sitten den Untergang schworen.
Als einst ihre Schwester in einer stürmischen Nacht wieder der Klosterinsel
entgegenruderte, hatten sie eins ihrer Fischerboote bereit und fuhren damit
der Schwester voran. An diesen Booten ist ein eiserner Korb hoch ange-
bracht, worin Feuer angezündet wird, um damit bei Nacht die Fische zu
locken und zu berticken. Als sie auf hoher See waren, zündeten sie dies

Feuer an und hielten, damit weiter rudern, anfangs die Richtung der Zelle
auf St. Andrea, sodass die Schwester glauben musste, sie sähe das Licht
des Geliebten. Aber bald lenkten sie ab und ruderten nach und nach von
St. Andrea weg und in die hohe See hinaus. Muthig die Wogen bekämpfend,
folgte das Mädchen dem stets zögernden, stets weichenden Ziele, bis endlich
die rachsüchtigen Brüder, nachdem sie sie weit weg auf das tobende düstere
Meer verlockt hatten, das Irrlicht auslöschten und sie plötzlich in der Fin-
sterniss allein liessen. Man hat nachher von dem Mädchen nie wieder ge-
hört, und die Geschichte lässt es ungewiss, auf welche Art sie den Tod in
dem Meere gefunden habe. Es liegt in dieser Erzählung ein tragisches
Element, das vielleicht noch poetischer ist, als in der alten Sage von Hero
und Leander, und Kohl beklagt es bei dieser Gelegenheit, dass der dalmati-
sche Insel-Archipel noch keinen Lord Byron gefunden habe, der von Insel
zu Insel pilgernd die tragischen Geschichten, die sich an sie knüpfen, sammelte
und ihren Stoff zu einem Kranze anziehender Dichtungen verwebte.

Allerlei.

Aus Wiesbaden wird dem „B. B. C.“ geschrieben: „Ich habe Ihnen bereits
erzählt, dass derjenige unserer Curgäste, der vielleicht am meisten interessiren dürfte,
dass der General Trepow unter den Curgästen der zurückgezogenste ist. Dies hat seinen
guten Grund, denn Trepow ist in der That leidend. Die Wunde, die Werra Sassulitsch
ihm beigebracht hat, ist heute noch nicht vollständig geheilt. Die Revolverkugel war in
die Wange eingedrungen, bei einer Operation hat ein Stück des Backenknochens heraus-
genommen werden müssen, die Kugel aber ist höchst wahrscheinlich eingekapselt. Trotz-
dem ist bisher die Heilung leidlich günstig verlaufen. Trepow hat seinen eigenen Peters-
burger Arzt mit herübergebracht. Uebrigens ist es nicht das erste Mal, dass der Russische
General — der heute sechsundsechzig Jahre zählt — verwundet wurde. Man weiss, dass
Trepow eine Reihe von hohen Graden in der Russischen Armee bekleidet hat. Er war
zuerst Officier in einem Kürassier-Regiment, dann Regiments-Chef in Kiew und als solcher
wurde er zum Oberpolizeimeister in Warschau in dem schwierigen Jahre 1862, später zum

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 31. Mai 1878.

Adler: Arensberg, Hr. Kfm., Berlin. Kruchen, Hr. Kfm., Berlin. Neunhardt, Hr. Apotheker m. Fr., Barmen. Wolf, Hr. Kfm., Gemünd. Aufermann, Hr. Kfm., Barmen. Meister, Hr. Techniker, Prag. Jellinghaus, Hr. Rent., Würzburg. Leck, Hr. m. Fr., Würzburg. Kuginger, Hr., Würzburg. Koerwer, Hr. Kfm., Cöln. Beinhauer, Hr. Kfm., Hamburg. Lichtenstein, Hr. Kfm., Crefeld. Rothschild, Hr. Kfm., Cöln. v. Buinsky, Hr. Graf, Officier, Diedenhofen. Grillo, Hr. Kfm., Essen. Hembach, Hr. Kfm., Berlin. Krümmel, Hr. Kfm., Dortmund. Heller, Hr. Kfm., Ravensburg. Conradi, Hr. Kfm. m. Fr., Stettin. Morell, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Werther. Peritz, Hr. Kfm., Bielefeld. Landsberg, Hr. Kfm., Berlin. Himmelreich, Hr. Kfm., Bamberg. Wirotzky, Hr. Kfm., Berlin. Meissner, Hr. Referendar Dr., Berlin. Moreira, Hr. Rent., Genf. Friedmann, Hr. Kfm., Berlin. Silberstein, Hr. Kfm., Berlin. Sell, Hr. Kfm., M.-Gladbach. Steinel, Hr. Notar m. Fr., Schopfheim. Böös, Hr. Ingenieur, Stockholm. Reger, Hr. m. Fr., Darmstadt. Auerbach, Hr. Kfm., Cöln. Schmidt, Hr. m. Fam., Riga.

Schwarzer Bock: Rennert, Hr., Berlin. Hensel, Frl., Berlin. Abresch, Hr., Neustadt. Abresch, Frl., Neustadt. Krey, Hr. m. Fr., Stettin. Buchholz, Hr. Kfm., Dortmund.

Zwei Bäche: Klostermann, Hr., Cöln. Struckmann, Hr., Bremen. Becker, Hr. Lieut. m. Bed., Neuhaus. Arenberg, Hr. Kfm., Berlin. Simon, Hr., Frankfurt. Werner, Frl., Ganzenstein.

Blocksches Haus: v. Lossau, Frl., Neisse. Kaufmann, Hr. m. Bed., Berlin. v. Stiebel, Fr. m. Bed., Frankfurt. Dahlhoff, Hr. Kfm., Berlin.

Hotel Dahlheim: Behrens, Fr., Hagen. Tünner, Fr. m. Töchter, Hagen.

Engel: Endell, Frau Consul, Stettin. Pufahl, Frl., Velgast. Bockhacker, Hr. Kfm. m. Sohn, Gummersbach.

Englischer Hof: Schrader, Hr. Fabrikbes., Mühlheim. Weiler, Hr. Banquier m. Fr. u. Bed., Frankfurt.

Einhorn: Grote, Hr. Kfm., Schwelm. Grote, Hr. Stud., Schwelm. Baumgärtel, Hr. Kfm., Lengenfeld. Kimpel, Hr., Caub. Lemp, Hr. Rentant, Weilmünster. Hahn, Hr. Fabrikbes., Idar. Allinger, Hr. Kfm., Hattenheim. Plötz, Hr. Kfm., Lemberg. Riederer, Hr. Kfm., München.

Eisenbahn-Hotel: Heinzen, Fr., Petersburg. Trapp, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt. Wolf, Hr. Kfm., Frankfurt. Woity, Fr., Baden-Baden. Feldt, Fr., Baden-Baden. Keisser, Hr. Amtmann m. Fam., Ostpreussen.

Europäischer Hof: Fues, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Hanau. Weber, Hr., Sachsen.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Krummacher, Frl., Bremen. Walterhosse, Hr., Frankfurt.

Grüner Wald: Bloss, Hr. Kfm., Carlsruhe. Härtl, Hr. Kfm., Lahr. Pircher, Hr. Kfm., Bregenz. Schreitmüller, Hr. Kfm., Neuss. Abel, Hr. Kfm., Rheyd. Dörnberg, Hr. Kfm., Eschwege. Geerling, Hr. Kfm., Neuwied. Brendt, Hr. m. Fr., Frankfurt.

Hamburger Hof: de Tischine, Frau Obrist m. Fam., Petersburg.

Vier Jahreszeiten: Claussen, Hr. m. Fr., Bilbao. Lind, Frl., Dillenburg. Hetzel, Frl., Dillenburg.

Kalthausenheilanstalt Dietsmühle: Pfeiffer, Hr. Stud., Bonn. Hess, Frl., Würzburg. Merkel, Frl., München.

Privatheilanstalt des Hrn. Dr. Leher: Sieger, Frl., Frankfurt. Thies, Fr., Frankfurt. Heller, Frl., Fulda. v. Manstein, Frl., Petersburg.

Nassauer Hof: von Cuny, Hr. Prof. Appell.-Ger.-Rath a. D. m. Fr., Berlin. Röben, Hr., Zwischenalm.

Villa Nassau: Siepmann van der Berg, Hr. Kfm., Amsterdam. Pieterse, Hr. Kfm., Amsterdam.

Hotel du Nord: Berlin, Hr. m. Fam., Winterburen. Hallström, Hr. Baumeister, Stockholm. Meeths, Hr. Kfm., Stockholm. Ermell, Hr. Hotelbes., Zürich.

Alter Nonnenhof: v. Trotha, Hr., Darmstadt.

Rhein-Hotel: Sundt, Hr., Bergen-Norwegen. Eger, Hr., Bergen-Norwegen. Hackel, Fr. m. Tochter, Charlottenburg. Eurtis, Fr. m. Fam., Amerika. Loruth, Hr., Aachen. Ely, Hr., Amerika. Spannutt, Hr., Braunschweig. v. Wolzogen, Hr., Schwerin. Glatt, Hr., Coblenz. Leak, Hr. m. Schwester, England. Berle, Hr., Brüssel. Hofmann, Hr. m. Fr., Usar. Mousset, Hr. Amtsrichter, Nastätten. Brugmann, Fr. m. Fam., Schwerte. Heine, Hr. m. Fr., Hamburg. Leck, Hr. Kfm., Cöln. Goldschmidt, Hr., Cöln.

Rose: Sandilands, Hr. Rent., Edinburgh. Rochfort-Boyd, Hr. Rent. m. Fr., England. Woods, Frl. Rent., England. Wilson, Hr. Rent., England. Trower, 2 Hrn. Rent., England. Aikema, Hr. Rent., Amsterdam. v. Weldern, Frau Baron m. Fam., Haag. Maris, Hr. Rent., Philadelphia. Witt, Fr. Rent. m. Bed., Hamburg. Swifte, Fr. Rent., Schottland. Barrett, Frl. Rent., England.

Römerbad: Terroke, Fr., Lausanne. Schlesinger, Hr., Frankfurt. Kretschmann, Hr., Leipzig. Mombeer, Hr., Stralsund.

Russischer Hof: Schweyer, Fr., Petersburg.

Weisses Ross: Horst, Hr. Kfm., Hanau. Nothropp, Hr. Dr. med., Mannheim. Schreiber, Frl., Gotha. Nernst, Frl., Memel. Beerbohm, Frl., Memel.

Weisser Schwan: Neuwall, Hr., Frankfurt. Pauly, Frl., Kiel. v. Enkevort, Hr., Gartz.

Sonnenberg: Mundschenk, Hr., Astheim. Schäfer, Fr., Marburg. Mahlinger, Hr. Rent., Frankfurt.

Tannus-Hotel: Stosser, Hr., Kreuzberg. Johnson, Hr., London. Aboilard, Hr., Paris. Buchholz, Hr., Riga. Schulz, Hr. m. Fr., Schneidemühle. v. Damerow, Hr. m. Fr., Tilsit.

Hotel Victoria: Brackenridge, Hr. m. Fr., Irland. Neiss, Hr., O.-Lahnstein. Hammacher, Hr., Dortmund. Riky, Hr., Dublin.

Hotel Weiss: Holthaus, Hr. Gutsbes., Dortmund. Wortmann, Hr. Rent., Dortmund. Teimann, Hr., Dortmund. Thietet, Hr., Frankreich. Ahrens, Hr. Oberpostsecretär, Magdeburg. Schweitzer, Hr., Limburg. Rhode, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Temme, Hr. Secretär m. Fr., Bonn. Plönis, Hr. Reallehrer, Limburg. Herz, Hr., Limburg. Schraeder, Hr. Ingenieur, Limburg.

In Privathäusern: Spitz, Hr. Fabrikbes. m. Tochter, Barmen, Webergasse 4.

Curort Bürgenstock.

Grand Hôtel & Pension.

Bei Stansstad am Vierwaldstätter See.

870 Meter über Meer. — Grossartiger Waldpark und angenehme Spaziergänge, mit prachtvollem Panorama.

Curarzt: Herr Dr. Wunderli.

Bis Ende Juni sehr ermässigte Preise.

Pension, incl. Wohnung 5-7 Fr.

Bucher & Durrer.

930

Die Möbel-Fabrik von Martin Jourdan in Mainz

Johannes-Strasse, vis-à-vis der evangel. Kirche

empfehlen zu billigen Preisen und bester Bedienung grösstes Lager in Spezialitäten angefertigter Möbeln jeden Genres und Styles für Ausstattungen, Gasthöfe, Casino's &c. wie auch einzelne Gegenstände.

801

General-Polizeimeister von Polen ernannt. Während der Polnischen Insurrection war es, als er bei einer Meuterei eine Contusion am Kopfe erhielt; es wurde ein Stein gegen ihn geschleudert, der ihn nicht unerheblich verletzte und noch bis jetzt, also seit fünfzehn Jahren konnte Trepow nie einen Helm tragen. Dazumal war es auch, als er von Insurgenten überfallen wurde, die mit zwei Aexten und drei Dolchen auf ihn eindringen, wobei ein Insurgent ihn mit einer Axt, die in der regennassen Hand ausglitt, am Ohre verwundete.

Lassen Sie sich bei dieser Gelegenheit erzählen, dass General Trepow, nachdem er Jahre hindurch in Polen eine so wichtige Rolle gespielt hatte, nach dem berühmten Attentat auf den Kaiser Alexander am 4. April 1866 nach Petersburg berufen wurde. Dort wurde er zum Reformator der Polizei, die er allerdings aus ihrem bisherigen Zustande in eine technisch musterhafte Ordnung brachte.

Ueber das Vermögen des General Trepow ist soviel gesprochen worden, dass es vielleicht interessant ist, — hier noch etwas mehr davon zu sprechen. An dem grossen Vermögen, das er unlegbar besitzt, haben ohne Frage die Geschenke des jetzigen und des vorigen Kaisers auch einen recht erheblichen Antheil. Der Kaiser Nikolaus beispielsweise schenkte ihm zur Zeit bei Abbruch der Festungswerke in Kiew einen Theil der Kasernen, deren Verkauf ihm allein mehrere Hunderttausend Rubel eingetragen hat. Diese waren die erste Grundlage seines Vermögens.

Ausser seinem Arzt hat den General Trepow auch noch sein Sohn hierher nach Wiesbaden begleitet. Dieser Sohn ist Officier der Garde-Cavallerie und auch er hat hier eine Wunde zu heilen, die er in den Kämpfen bei Gorni-Dubniak und bei Plewna erhielt. Er hat eine Kugel im Arme sitzen und ist übrigens ein liebenswürdiger junger Mann.

Johann Strauss hat sich mit der Schauspielerin Frl. Angelica Dittich vermählt.

Der Herr Pax. Cham bringt im „Charivari“ eine hübsche Zeichnung. Ein Herr und eine Frau stehen vor der Fassade des Weltausstellungsgebäudes, auf deren Stirnseite mit grossen Buchstaben das Wort „Pax“ (Friede) prangt. Die Dame: „Mein Freund, wer ist dieser Herr Pax.“ Der Herr: „Das ist Derjenige, der die Erlaubniss zur Eröffnung der Ausstellung gegeben hat.“

Welch verschiedene Arten der Niederträchtigkeit es nicht auf der Welt gibt! Da finden wir in den, in Darmstadt erscheinenden „Neuen Hessischen Volksblätter“ mit grosser Schrift gedruckt, die folgende „Nothgedrungene Erklärung“ überschriebene Anzeige des Verlegers jener Zeitung: „Ein niederträchtiger Schurkenstreich ist gegen mich verübt worden. Soeben erhalte ich von befreundeter Seite mehrere gedruckte Verlobungs-Anzeigen“ zugestellt, auf welchen ein ehrloser Bube mich als mit einer unserer Zeitungs-Trägerinnen verlobt in Verbindung bringt. Einstweilen überlasse ich die Beurtheilung

Ich wohne jetzt **Nicolasstrasse 9**

Dr. Fragstein von Niemsdorff,

819

Specialarzt für Nervenleiden.

Hôtel Weins

Bahnhofstrasse Nr. 7.

Warme und kalte Süsswasserbäder täglich von Morgens 7 Uhr bis Abends 7 Uhr.

788

Stadt Coblenz

Mühlgasse 7.

Jüdische Restauration.

Restauration à la carte und

1 Uhr Table d'hôte.

883

Adolph Bür.

Gründlichen

Zither-Unterricht

ertheilt

A. Walter, Mitglied d. Curcapelle, 841 Schwalbacherstrasse 61.

Im Gebäude des

Königlichen Theaters

zu Wiesbaden.

Juni-Gastspiel des Frankf. Victoria-Theaters.

Direction: H. Jantsch.

Eröffnungs-Vorstellung Samstag den 1. Juni:

Die Fledermaus.

einer solch heimtückischen Nichtswürdigkeit, vor der sich Niemand schützen kann, dem anständig denkenden Publicum. Selbstredend wird Strafantrag von mir bei Gericht sofort gestellt und das Ergebniss demnächst mitgetheilt werden. Darmstadt, 25. Mai 1878.

Rudolf Ramspeck.

Ein Hunde-Auszug. In der Universitätsstadt Tübingen wogten in letzter Zeit heftige Kämpfe wegen — der grossen Hunde der Studenten. Mehrere Male war es vorgekommen, dass die grossen Bestien arglos dahin wandernde Kinder der „Philister“ oder diese selbst attackirt, insultirt und sogar verletzt hatten. So geschah es, dass ein Decret bei dem akademischen Senat seitens der Bürgerschaft durchgesetzt wurde, welches die Bulldoggen, Neufundländer, Leonberger und andere Unthiere dieses Gelichters in Acht und Aberacht erklärte. Am 20. Mai lief der Termin für die Ausführung dieses Decrets ab, und die Söhne der Alma mater inscenirten bei dieser Gelegenheit ein originelles öffentliches Schauspiel. Einzelne Verbindungen hatten schon in den letzten Tagen ihre grossen Hunde in feierlichem Geleite zum Bahnhofe gebracht. Am 21. Mai gegen 5 Uhr eröffnete ein Postillon zu Pferde, auf einer Stange die Inschrift „Ins Exil“ tragend, einen grossen Trauerzug. Darauf folgten Männer mit Schaufel und Hacke, sodann ein von vier bekränzten Ochsen gezogener Wagen mit Galgen, von bellenden Hunden umringt, vom Scharfrichter gehalten. Dahinter sass eine hochwürdige Commission, die aus einem Pergamentbunde ihr Urtheil fällte. Mitglieder der „Germania“ mit Cylinder und Trauerschleife bildeten die Escorte, während einige Trauerwagen den Aufzug beschlossen, der die Musenstadt am Neckarstrande in eine nicht geringe Aufregung versetzte.

Siamesische Zwillinge — in Böhmen. Am Wenzelsplatz in Prag ist gegenwärtig ein zusammengewachsenes weibliches Zwillingspaar zu sehen, das in mancher Beziehung das Interesse weit mehr in Anspruch nehmen soll, als die einst so viel bewunderten siamesischen Zwillinge. Zwei liebliche, lebende Mädchen, die zu Skrechow im Taborer Kreise am 21. Januar d. J. geboren wurden, liegen vor dem Beschauer. An den Hüften sind dieselben an einander gewachsen, haben einzelne Organe gemeinsam, während sich sonst die unteren Extremitäten vollkommen normal entwickelt zeigen. Die Kleinen scheinen sich der besten Gesundheit zu erfreuen und sehr oft schläft das Eine, während das Andere vollständig munter lacht oder weint, ohne dass Jenes sich in seinem Schlummer dadurch stören lässt. Die Eltern begleiten die Kinder und sind entschlossen, mit denselben zur Pariser Weltausstellung zu reisen, wo dieselben sicher viel Bewunderer finden werden.

Briefkasten.

Die gewünschte Réunion findet am 1. Juni statt.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Redaction Carl Köhler. — Druck und Verlag von Carl Ritter.